

Gemeinderatsfraktionen haben das Wort

Heute: Fraktion Rudersberger Bürger

Rudersberger Verkehrspolitik in Gefahr

Die vorläufige Prioritätenliste der Straßenbaumaßnahmen des Landes hat vor allem mit den Ortsumfahrungen von Allmersbach und Miedelsbach zwei Maßnahmen in den politischen Vordergrund gespült, die natürlich für Rudersberg direkte Folgen hätten. Von Staatssekretärin Gisela Splett konnten wir zwar erfahren, dass die Liste erst einmal als Diskussionsgrundlage gedacht ist und „nicht in Stein gemeißelt“ ist. Das sehen offensichtlich Schorndorfer Stadträte anders. Hier wird schon erkannt, dass die Fakten gesiegt haben.

Tatsache ist, dass grundsätzlich die alten Planungen überprüft wurden. In Miedelsbach wohl die große Planung auf dem Bett der Wieslauf mit Anschlusspunkt nach Rudersberg. Diese Planung wäre ein gewaltiger, teurer Eingriff und völlig überdimensioniert. Eine derartige Straße würde für Rudersberg Zwangspunkte setzen. Der Verkehr würde zunehmen und damit sind wir nicht nur im Recht, sondern in der Pflicht, uns deutlich zu Planungen von Nachbarn zu äußern.

Eine rein örtliche Umfahrung sieht jedenfalls anders aus. Diese mögliche Alternative will Schorndorf aber nicht. Weil die Stadt dann für die Kosten überwiegend selbst aufkommen muss? Rudersberg darf in jedem Fall nicht Opfer falscher und taktischer Planungen werden. Für das Wieslauftal wäre es allemal sinnvoller, alle Beteiligten suchten einen Weg, der nicht mehr Verkehr ins Tal bringt, sondern weniger.

Diese Alternativen gibt es. Das Land steht jetzt vor der Aufgabe zu entscheiden wie es im Wieslauftal weiter geht. Hier die Alternative, Verkehr verträglich zu gestalten, die Kaufkraft im Ort für einen lebensfähigen Ortskern zu erhalten und keine weiteren Flächen zu versiegeln. Dort das Verfolgen alter, umweltbelastender Planideen, basierend auf Plandaten, die zum Teil schon lange überholt sind.

Für die Fraktion:
Wolfgang Bogusch